

Reiseverlauf Camino Portugués Costa von Porto nach Santiago

1.Tag: Anreise in Eigenregie nach Porto

Willkommen in Porto zu deinem unvergesslichen Pilgerurlaub! Dein Abenteuer beginnt mit einem entspannten Bummel durch die verwinkelten und malerischen Gassen des mittelalterlichen Viertels Ribeira. Die Präsenz des majestätischen Flusses Douro verleiht Porto einen ganz besonderen Reiz. Die Uferpromenade lädt zu gemütlichen Spaziergängen ein, und die historischen Gebäude erzählen Geschichten von längst vergangenen Tagen.

Am Abend tauchst du in einem der zahlreichen gemütlichen Restaurants ein in die kulinarischen Genüsse der Region.

Mit Vorfreude auf die kommenden Wandertage verbringst du den Abend in geselliger Runde. Vielleicht triffst du schon heute den einen oder anderen Pilger, der ebenfalls auf dem Weg ist. Teilt eure Geschichten, tauscht Tipps aus und lasst die Vorfreude auf die bevorstehenden Abenteuer wachsen.

2.Tag: Porto (Aldea Nova) – Póvoa do Varzim ca. 20,1 km

Der Startschuss für dein Abenteuer ist endlich gefallen! Unser Transfer bringt dich nach Aldea Nova, wo deine erste Wanderetappe beginnt. Dein Weg führt dich entlang des Strandes mit wunderschönen Blicken aufs Meer, während du den gelben Jakobswegpfeilen vertraust, die deinen Pfad weisen.

Auf deiner Reise passierst du das charmante Örtchen Lara am Fishermens Beach. Hier erwartet dich eine faszinierende Szenerie mit alten Fischerbooten, verwitterten Fangnetzen und den bunten Fischerhäusern, die eine mediterrane Atmosphäre verströmen. Die Geschichte und Tradition der Fischer werden an diesem Küstenabschnitt lebendig, und du kannst die einzigartige Stimmung dieses Ortes genießen.

Dein Weg führt dich weiter, und schließlich erreichst du den Badeort Póvoa do Varzim. Hier, am Ende deiner ersten Etappe, kannst du deinen Tag am Strand ausklingen lassen. Entspanne dich im feinen Sand, lausche dem Rauschen der

Wellen und lass die Eindrücke des Tages auf dich wirken. Póvoa do Varzim lädt dazu ein, die Seele baumeln zu lassen und den Blick auf den Horizont zu richten.

Dieser Auftakt ist erst der Anfang deiner Wanderreise. Freue dich auf weitere faszinierende Etappen, atemberaubende Landschaften und unvergessliche Begegnungen

3.Tag: Póvoa do Varzim – Esposende ca. 20,2 km

Während deiner Pilgerreise enthüllt sich im Laufe des Tages eine bezaubernde Kulisse, wenn die ersten Windmühlen am Horizont erscheinen. Dein Weg führt weiterhin fast ausschließlich über malerische Holzbohlen, begleitet vom beruhigenden Rauschen der Wellen, Möwengeschrei und dem erfrischenden Duft von Seetang.

Die Route lenkt dich in Richtung Apulia, einem charmanten kleinen Dorf mit einer imposanten Kirche. Hier führt dich dein Pilgerpfad auf Kopfsteinpflasterwegen durch üppige Gemüseanbauflächen und schattige Wälder, die von Pinien und Eukalyptusbäumen gesäumt sind.

Esposende erwartet dich mit einem breiten, feinsandigen Badestrand und einer hübschen Innenstadt, die mit Cafés, Bars, Restaurants und Geschäften lockt. Nach deiner Wanderung kannst du hier entspannen, die malerische Umgebung genießen und dich von der gastfreundlichen Atmosphäre dieser Küstenstadt verzaubern lassen. Esposende bietet nicht nur eine willkommene Pause für müde Füße, sondern auch die Gelegenheit, die lokale Kultur und Kulinarik zu entdecken.

4.Tag: Esposende – Viana do Castelo ca. 25,1 km

Erkunde das bezaubernde Hinterland, während du durch kleine, wie Perlen aneinandergereihte Dörfer wanderst. Der Pfad führt dich zu einem schattenspendenden Waldstück, das dich mit seiner natürlichen Pracht umgibt. Später setzt du deine Reise entlang des Atlantiks fort, dessen Anblick dir bereits vertraut geworden ist. Dieser Tag verspricht eine wunderbar abwechslungsreiche Etappe und führt dich schließlich in die wohl schönste Stadt entlang dieses malerischen Küstenweges.

Wenn deine Beine noch Kraft haben, solltest du unbedingt die beeindruckende Basilika Santa Luzia besuchen. Hoch über der Stadt gelegen, bietet sie nicht nur

spirituelle Einblicke, sondern auch eine atemberaubende Panoramaaussicht. Lass deinen Blick über die Stadt schweifen und genieße die herrliche Fernsicht, die dir dieser besondere Ort bietet.

5.Tag: Viana do Castelo – Praia de Ancora ca. 18 km

Begebe dich auf einen letzten Spaziergang durch die verwinkelten Gässchen des historischen Stadtkerns, bevor du dich entlang des Meeres auf den Pilgerweg begibst, begleitet vom sanften Rauschen der Wellen. An der felsigen Küste kannst du Muschelsammler beobachten, die bei Ebbe eimerweise Miesmuscheln von den Felsen pflücken. Diese malerische Szenerie verleiht deiner Wanderung eine ganz besondere Atmosphäre.

Entlang deines Weges säumen Windmühlen die Küste und bieten dir ein wunderschönes Fotomotiv. Diese markanten Symbole vergangener Zeiten fügen sich harmonisch in die Kulisse ein und erinnern an die Geschichte dieser Region. Nutze die Gelegenheit, diese idyllischen Momentaufnahmen für deine Erinnerungen festzuhalten.

Einige Kilometer wanderst du heute auch etwas abseits des Küstenpfades und tauchst ein in wunderschöne, abwechslungsreiche Landschaften. Die Vielfalt der Natur wird dich begeistern.

6.Tag: Praia de Ancora – A Guarda ca. 13 km

Ein ganz besonderes Highlight erwartet dich heute: Die Überquerung der Grenze nach Spanien. Der Grenzfluss Rio Miño präsentiert sich mit einem Flussbett, das in allen Blautönen leuchtet und eine wahre Augenweide ist. Mit der Fähre setzt du über die Grenze nach Spanien – Adeus Portugal, Hola España! Der Fährrpreis liegt bei etwa 2,50 € pro Person und ist nicht im Programm enthalten.

A Guarda, mit seinen farbenfrohen Fischerhäusern, empfängt dich als einer der schönsten Orte Südgaliens. Der malerische Hafen ist belebt von Booten, die täglich mit Steinbutt, Wolfsbarsch und Seeteufel zurückkehren. Die Entscheidung, in welchem der vielen Hafenrestaurants du deinen Abend verbringst, wird bei der Vielfalt kulinarischer Köstlichkeiten sicherlich nicht leichtfallen.

Falls du früh genug in A Guarda ankommst, empfehlen wir einen Ausflug auf den Monte Santa Tecla. Von hier oben eröffnet sich ein atemberaubender

Panoramablick auf Portugal und die umliegende Region. Ein perfekter Ort, um die Schönheit der Landschaft zu bestaunen und die Erlebnisse deiner Reise Revue passieren zu lassen.

7.Tag: A Guarda – Viladesuso ca. 16,6 km

Dein Pilgerpfad führt dich heute im Schatten satter grüner Berghänge zunächst über felsigen und steinigen Untergrund entlang der zerklüfteten Küste. Der Weg schlängelt sich durch eine beeindruckende Landschaft, wo die rauen Felsen im Kontrast zu den sanften grünen Berghängen stehen. Im weiteren Verlauf trittst du auch auf eine Landstraße, was diesem Abschnitt jedoch keinen Abbruch tut.

Auf dem Weg nach Viladeuso durchquerst du das bezaubernde Örtchen Oia. Trotz seiner Kleinheit bezaubert Oia mit charmanten Gassen und beherbergt ein beeindruckendes Kloster, das Kloster Santa María la Real. Die schöne Atmosphäre dieses Ortes machen die kurze Rast hier zu einem besonderen Erlebnis auf deiner Pilgerreise. Deine Reise durch diese faszinierende Region setzt sich fort, und mit jedem Schritt entdeckst du neue Facetten des Weges und der Umgebung.

8.Tag: Viladesuso – A Ramallosa ca. 18 km

Unterschiedlicher könnte deine heutige Etappe nicht sein: Zu Beginn begleitet dich die raue Atlantikküste, mit Ausblicken auf das weite Meer. Im Anschluss überquerst du auf einem schönen, aber teilweise schweißtreibenden Waldweg einen Bergrücken.

Der Weg führt dich weiter durch malerische kleine Dörfer, bis du schließlich Baiona erreichst. Diese Stadt, direkt am Meer, besticht durch ihre charmanten Gassen und die historische Burganlage Castillo de Monte Real. Das historische Erbe und die maritimen Impressionen machen den Besuch in Baiona zu einem unvergesslichen Teil deiner Pilgerreise.

Nicht zu vergessen sind die unglaublichen Sandstrände, die sich entlang der Küste erstrecken. Das klare Meer bietet eine wohltuende Abkühlung für den bereits beanspruchten Körper. Diese Vielfalt an Natur und Kultur spiegelt die Besonderheit des Jakobswegs wider – eine Reise voller Kontraste und

unvergesslicher Erlebnisse. Genieße jeden Schritt auf diesem einzigartigen Pfad. Über eine romanische Brücke erreichst du A Ramallosa.

9.Tag: A Ramallosa – Vigo ca. 20,8 km

Entlang der malerischen Küste setzt du heute deinen Weg fort – der kürzere Pfad (Camino por litoral) umfasst fast 2 Kilometer weniger und verspricht ein besonderes Erlebnis. Der Jakobsweg führt dich am Vormittag gleich zweimal durch bezaubernde Sandbuchten, wo du die Schönheit des Strandes und das Rauschen des Meeres voll und ganz genießen kannst. In Nigrán lädt der weitläufige Sandstrand Playa America zu einer verlockenden Pause ein.

Achte darauf, ausreichend Wasser und Proviant einzupacken, da die Einkehrmöglichkeiten bis nach Vigo begrenzt sind.

Der heutige Weg verläuft später größtenteils auf asphaltierten Wegen und bietet wenig schattige Plätzchen. Die letzten 7 Kilometer schlenderst du gemütlich über die Strandpromenade von Vigo. Durch den Industriegürtel erreichst du schließlich das Zentrum der Stadt. In der Altstadt Vigos spürst du immer noch den Charakter des ehemaligen Fischerdörfchens. Ein Abend in Vigo ist perfekt, um die lokalen Fisch- und Meeresfrüchtespezialitäten zu probieren und die Atmosphäre der Stadt zu erleben.

Entscheidest du dich für den Weg im küstennahen Hinterland (Camino oficial), legst du heute ca. 22,6 Kilometer zurück. Egal für welchen Pfad du dich entscheidest, jeder Schritt auf dem Jakobsweg ist eine Entdeckungsreise voller unvergesslicher Eindrücke.

10.Tag: Vigo – Redondela ca. 18 km

Ein neuer Tag auf dem Jakobsweg bricht an. Trotz der nicht perfekten Beschilderung in Vigo, findest du Orientierung in der Rúa de Sanjurjo Badía, wo gelbe Pfeile und Muscheln in den Schaufenstern der Geschäfte den Weg weisen. Sobald du die Stadt hinter dir lässt, führt dich der Weg bergauf. Von hier oben eröffnet sich ein atemberaubender Blick zurück auf Vigo und die Rías Baixas – lang gezogene Meeresbuchten, die tief ins Landesinnere reichen.

Die Rías Baixas sind nicht nur beeindruckende Segelreviere, sondern auch Heimat von Holzplattformen (bateas), auf denen Unmengen an Miesmuscheln gezüchtet

werden. Die grün bewachsenen Hänge dieser Region werden von Häusern mit roten Dächern gesäumt – ein Anblick von schlichter Schönheit. Hier, am ersten Kilometerstein mit noch etwa 95 Kilometern bis Santiago, beginnt ein weiteres Kapitel deiner Pilgerreise.

Der Weg führt durch erfrischende Wälder mit kleinen Wasserfällen, Farnen und dem charakteristischen Duft von Eukalyptus. Im Wald erwartet dich ein ansehnlicher Fotostop, ein künstlerisch gestalteter Stein in Form eines Fisches – ein großartiges Motiv, das die kreative Vielfalt des Jakobswegs widerspiegelt. Zwischendurch bieten sich immer wieder Ausblicke auf die malerischen Rías, die diese Etappe zu einem visuellen Fest machen.

11.Tag: Redondela – Pontevedra ca. 16 km

Ab Redondela wird der Weg wieder vorbildlich beschildert, und hier begegnest du auch deutlich mehr Pilgern. Das kleine Städtchen markiert den Treffpunkt des zentralen Camino Portugués und deines Küstenwegs. Deine heutige Etappe wechselt zwischen Waldwegen und Asphaltstraßen ab, wobei der frische Duft der hohen Eukalyptus-Bäume im Wald deine Sinne umgibt. Immer wieder passierst du Weinreben, denn du befindest dich im Anbaugebiet des berühmten Albarino Weins, einem der feinsten Weißweine der iberischen Halbinsel.

Während du das Wasser nur gelegentlich siehst, kommst du häufig an traditionellen Kornspeichern, den sogenannten Hórreos, vorbei.

Der Weg führt dich durch alte Dörfer, über steinerne Brücken und vorbei an Lavandeiras, den historischen Waschstellen, wo sich die Frauen früher trafen, um gemeinsam Wäsche zu waschen und Neuigkeiten auszutauschen. Vor Pontevedra verläuft der offizielle Weg entlang der Straße, jedoch ist die Alternative entlang eines kleinen Bachlaufs mit silbrig glitzerndem Sandboden empfehlenswerter. Die Ufer sind üppig bewachsen, und die gesamte Strecke strahlt Idylle aus.

Am Nachmittag erreichst du Pontevedra, eine der schönsten Städte Galiciens. Die (fast) autofreie mittelalterliche Altstadt offenbart kleine Plätze, enge Gassen, Arkadengänge, Kirchen und die barocke Kapelle der Schutzheiligen der Stadt. Tauche ein in die Geschichte und Schönheit von Pontevedra, bevor du deinen Abend gemütlich ausklingen lässt.

12.Tag: Pontevedra – Caldas de Reis ca. 21 km

Rasch führt dich der Camino Portugués wieder hinaus aufs Land. Weinreben mit dicken, grünen Trauben und hölzerne Kornspeicher heißen dich willkommen, genauso wie sie es für unzählige Pilger zuvor getan haben. Im Wald bilden die Bäume ein grünes Blätterdach, und du wanderst entlang moosbewachsener Steinmauern, während manche Baumstämme von dunkelgrünem Moos überzogen sind. Ein Kilometerstein verrät dir, dass es nur noch 64 Kilometer bis Santiago sind.

Caldas de Reis präsentiert sich als entzückendes Städtchen mit einigen Geschäften, Bars und Restaurants. Am Abend begegnest du vielen Pilgern und vielleicht kommst du ins Gespräch. Wer hätte in dieser Region Thermalbäder erwartet? Wahrscheinlich nicht viele. Caldas ist eine Thermalstadt, die bereits in einem Text aus dem Römischen Reich erwähnt wird.

13.Tag: Caldas de Reis – Padrón ca. 19 km

Mit routinierter Gelassenheit setzt du deine Wanderung fort, denke daran, ausreichend Wasser für die Strecke einzupacken. Die erste Etappe auf deinem Pilgerweg führt dich entlang bewirtschafteter Felder, vorbei an Walnussbäumen, Weinreben, Maisfeldern und Zitronenbäumen. Diese Region ist stark von Landwirtschaft geprägt. In einem sanften auf und ab läufst du einen schattigen Waldweg. In Valga machst du sicherlich eine kleine Pause. Eine charmante alte Kirche bietet ein großartiges Fotomotiv, besonders mit ihren beiden Palmen vor dem Eingangportal.

Wieder setzt du deinen Weg fort und folgst einem Waldweg, der zu beiden Seiten von moosbewachsenen Steinen gesäumt ist. Immer wieder wirst du von dem Anblick der riesigen, prachtvollen Blüten der Hortensien überwältigt, die hier scheinbar wie "Unkraut" gedeihen. Über die Brücke des Rio Ullas erreichst du schließlich Padrón. Mit etwas Glück erlebst du gerade die Saison für die kleinen grünen Bratpaprika „Pimientos de Padrón“. Sie werden mit Öl gebraten und mit grobem Meersalz serviert – ein wahres Gedicht für den Gaumen!

Ein Besuch in der Kirche Iglesia de Santiago de Padrón lohnt sich auf jeden Fall. Dort liegt ein Stück des Bootes aus Stein, mit dem der Legende nach der Apostel Jakobus nach Padrón gebracht wurde. Wenn du dir in der Kirche einen Stempel geholt hast, könntest du dir in der Tourist-Info die Urkunde PEDRONÍA ausstellen lassen.

14.Tag: Padrón – Parada do Francos ca. 10,9 km

Am Anfang der heutigen Etappe wirst du eine Fülle kleiner Kirchen entdecken und hauptsächlich durch kleinere Ortschaften wandern. Im Verlauf des Weges, der einige Anstiege mit sich bringt, wirst du wieder vermehrt über Feld- und Waldwege laufen, aber auch entlang der Straße unterwegs sein. Die Reben des Albarino Weins werden dir erneut Gesellschaft leisten und bilden teilweise sogar ein grünes Dach über deinem Weg.

Charakteristisch für diese Region sind auch die endemischen galicischen Eichen, die in Alleen gepflanzt wurden und dir an heißen Tagen wohltuenden Schatten spenden.

15.Tag: Parada do Francos – Santiago de Compostela ca. 13,3 km

Du befindest dich nur noch einen 'Steinwurf' von Santiago entfernt. Dein Weg führt dich erneut oft bergan, und kurz vor Santiago teilt sich der Jakobsweg in Richtung Por Santa Maria und Richtung Por Concho. In Concho erwartet dich ein Platz, der dem Praza Obradoiro vor der Kathedrale in Santiago nachempfunden ist, samt einer schmucken Kirche. Wenn du die Richtung Por Santa Maria wählst, nährst du dich der Kathedrale in Santiago de Compostela durch den Parque de Alameda, vorbei an der Statue "As Duas Marias". Diese beiden Frauen, Maria genannt, zieren den romantischen Stadtpark.

Wenn du bisher nicht aufgeregter warst, wirst du es wahrscheinlich jetzt sein. Denn gleich hast du es geschafft! Angekommen vor der imposanten Kathedrale, könntest du vor Freude deine Mitpilger umarmen oder diesen einzigartigen Moment ganz für dich allein genießen. Es ist der Höhepunkt deiner Pilgerreise, und die eindrucksvolle Kulisse der Kathedrale wird diesen Augenblick unvergesslich machen.

16.Tag: Verlängerung oder Abreise in Eigenregie aus Santiago de Compostela

Schweren Herzens musst du heute Abschied nehmen. Genieße das gemütliche Schlendern durch die engen Gässchen und die besondere Atmosphäre. Wenn du gestern nicht mehr dazu gekommen bist, hole dir heute in aller Ruhe deine wohlverdiente Pilgerurkunde ab. Wenn du magst, bietet sich auch ein Ausflug nach Finisterre an – das 'Ende der Welt' ist bequem mit dem Bus zu erreichen und könnte eine faszinierende Verlängerung deiner Pilgerreise sein. Nutze diesen zusätzlichen Tag, um die Eindrücke deiner Reise zu vertiefen und die Schönheit von Santiago und seiner Umgebung noch intensiver zu erleben.